



## Patienteninformationen für Kinder und Jugendliche

### Liebe Patientin, lieber Patient,

Säuglinge, Kinder und Jugendliche sind besondere Patienten, die in unserer Praxis selbstverständlich in jedem Alter eine ganz spezielle, behutsame Behandlung erfahren. Bis zu ihrem vollendeten 17. Lebensjahr sind wir darüber hinaus auch an gesetzliche Vorgaben gebunden.

Daher einige **Besonderheiten**:

Bei Anwendung von Röntgenstrahlen, Kernspintomographie und jeder invasiven Diagnostik (Injektion von Kontrastmittel in den Körper) in dieser Altersgruppe ist das **Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten** nötig. Dies gilt auch für Zahnrontgen.

Zur Untersuchung von Säuglingen und Kleinkindern sind folgende Dinge zu beachten:

In den meisten dieser Fälle werden Untersuchungen ohne Röntgenstrahlen verwendet, fast immer die Kernspintomographie (MRT), manchmal auch Ultraschall (der ist meist schon beim Kinderarzt erfolgt), selten auch Röntgenuntersuchungen wie CT etc..

Kleinkinder konnten bisher in der Regel wegen der Nachbehandlung nur im Krankenhaus in Narkose untersucht werden. Dank moderner Geräte und unserer eingespielten und langjährig erfahrenen Mitarbeiter sind aber die meisten Untersuchungen auch in unserer Praxis möglich. Dies geschieht ohne Narkose oder bedarf lediglich einer kleinen „Einschlafhilfe“ mit einem leichten Schlafmittel (z.B. Rectiole Chloralhydrat)

Die Verabreichung über ein Klistier ist bei Kleinkindern und Säuglingen dabei zuverlässiger als die Einnahme von Saft oder Tröpfchen, da diese möglicherweise wieder ausgespuckt werden. Dadurch würde die Dosierung zu ungenau. Eine Ersatzwindel kann deshalb hilfreich sein.

Bei der Untersuchung hilft es sehr, wenn sich ein Elternteil oder eine sonstige Bezugsperson zum Kind stellen kann, es beruhigt oder ermutigt. Im MR kann bei den meisten Untersuchungen, die Mutter oder der Vater sogar mit in der „Röhre“ liegen. Miteinander reden geht aber wegen der Lautstärke und dem hierfür nötigen Hörschutz nicht.

Bei geplanter Sedierung sollte das Kind möglichst **nicht** ausgeschlafen in der Praxis ankommen, sondern besser müde und zu seiner gewohnten Schlafenszeit. Die Eltern, die das Kind ins MR begleiten, sollten nicht schwanger sein, keinen Herzschrittmacher oder sonstige Kontraindikationen haben.

Bitte teilen Sie uns zum maximalen Schutz alle **Medikamente** mit, die Ihr Kind derzeit einnimmt.

Sollte vom Kinderarzt unbedingt das Spritzen eines Kontrastmittels gefordert werden, **wäre eine bereits liegende Kanüle zu wünschen**. Der aktuelle Serum-Kreatinin-Wert sollte uns bekannt sein. Fragen Sie dazu Ihren Kinderarzt.

Gerne ist es auf Wunsch möglich, dass sich das Kind den Raum und das Gerät vor der Untersuchung schon mal ansieht, mit etwas Geduld auch ohne vorherige Anmeldung.

Wenn Sie noch Fragen, speziell auch zu Platzangst haben, sprechen Sie bitte vor der Untersuchung mit uns, welche Alternativen es in Ihrem speziellen Fall gibt.

### Bitte bringen Sie folgendes mit:

- Krankenversichertenkarte
- Überweisungsschein
- evtl. Antragszettel
- alte Arztbriefe
- zu Kontrolluntersuchungen, falls vorhanden, bereits angefertigte Aufnahmen zum Vergleich